



Programmheft

Woche des Gedenkens in Bergedorf 28.10. bis 18.11.2022

Diskussionen | Film | Gottesdienst | Lesungen
Musik | Stadtrundgänge | Vorträge

siehe auch: www.woche-des-gedenkens.de





(Bild: SHGL, Iris Groschek)

„Aus der Erfahrung unseres Lebens sagen wir: Nie mehr schweigen, wegsehen, wie und wo auch immer Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit hervortreten! Erinnern heißt handeln!“

Zitat von Esther Bejarano

Woche des Gedenkens in Bergedorf

28.10. bis 18.11.2022

Diskussionen | Film | Gottesdienst | Lesungen

Musik | Stadtrundgänge | Vorträge

- S. 5 **Grußwort**
- S. 6 Freitag 28. Oktober | 16.00 Uhr
Auftaktveranstaltung für die Woche des Gedenkens
Verlegung neuer Stolpersteine für das Ehepaar Frank
- S. 6 Sonntag 30. Oktober | 14.00 Uhr
Rundgang zu den Stolpersteinen „**Erinnern und reinigen**“
- S. 7 Donnerstag 03. November | 19.00 Uhr
Lesung „**Der Namensgeber des Körperhauses als NSDAP-Mitglied und Nutznießer von Zwangsarbeit**“
- S. 8 Sonntag 06. November | 14.00 – 16.00 Uhr
Spaziergang zu Bergedorfs Denkmälern
„**Gut und Blut fürs Vaterland**“ – **Woran erinnern Denkmale in Bergedorf?**“
- S. 9 Montag 07. November | 18.00 Uhr
Performance „**Ich war ja da...**“
- S. 9 Mittwoch 09. November | 18.00 Uhr
Gedenkrundgang zu den Stolpersteinen
- S. 10 Donnerstag 10. November | 19.00 Uhr
Film und Gespräch „**Auf Leben und Tod**“
- S. 10 Freitag 11. November | 18.00 Uhr
Lesung und Gespräch „**Flammenzeichen**“
- S. 11 Sonntag 13. November | 10.00 Uhr
Bittgottesdienst für den Frieden „**Zusammen: Halt**“
- S. 12 Sonntag 13. November | 19.00 Uhr
Film und Lesung „**Geboren in Ravensbrück**“
- S. 12 Montag 14. November | 15.00 Uhr
„**Lesen gegen das Vergessen**“
- S. 13 Freitag 18. November | 20.00 Uhr
Abschlussveranstaltung Hello World! - Bergedorfer Globalsession
- S. 14 Weitere Veranstaltungen
- S. 15 Veranstalter*innen - Übersicht der Woche des Gedenkens 2022
- S. 16 Allgemeine Hinweise

Liebe Bergedorferinnen und Bergedorfer,

das stete Gedenken und die stete Erinnerung an all diejenigen, die unter dem nationalsozialistischen Regime litten, ist eine wichtige Aufgabe für uns als Gesellschaft. Daher ist es so wichtig, dass wir uns auch in diesem Jahr wieder mit der **Woche des Gedenkens** der schmerzlichen Erinnerung stellen und die Gelegenheit nutzen, uns mit unserer, und speziell der Bergedorfer Geschichte, auseinander zu setzen. Ein essentieller Bestandteil in der Auseinandersetzung mit den Gräueltaten der NS-Zeit sind die Zeitzeugen.

Eine bedeutende Zeitzeugin ist leider im vergangenen Jahr von uns gegangen. Mit **Esther Bejarano** haben wir eine starke Stimme gegen das Vergessen verloren. Umso wichtiger ist es, dass ihr Bestreben, die Erinnerung wach zu halten, auch in der Bergedorfer Gesellschaft fortgeführt wird. Aus diesem Grund wurde der **Bergedorfer Präventionspreis in Esther-Bejarano-Preis umbenannt**. Er zeichnet Menschen aus, die sich für Demokratie und Zivilgesellschaft sowie Integration und Toleranz einsetzen – also genau jenes Engagement, für das auch Esther Bejarano in beeindruckender Weise einstand.

Mit Blick auf den in der Ukraine wütenden völkerrechtswidrigen Krieg, werden wir momentan alle zu Zeitzeugen. Zeitzeugen eines Krieges und eines Kriegsverlaufes, der sich in seinen Grundzügen zu wiederholen scheint. Diesem Verlauf müssen wir als Zivilgesellschaft mit aller Entschiedenheit entgegentreten. Mit der Woche des Gedenkens zeigen wir als Bergedorferinnen und Bergedorfer, dass wir aus der Vergangenheit lernen können und dass wir uns als Gesellschaft Angriffen auf die Demokratie wehrhaft entgegenstellen – sowohl im eigenen Land, als auch im Ausland. Wir zeigen damit aber auch, dass wir die – aus unserer deutschen Vergangenheit – erwachsene Verantwortung ernst nehmen.

Ich bedanke mich daher wieder bei den Organisatorinnen und Organisatoren der Woche des Gedenkens und den Mitgliedern des **Rathausbündnisses gegen Rechtsextremismus**, die mit vielen Ideen und viel Engagement genau dieses Gedenken wieder in den Mittelpunkt rücken. Auch in diesem Jahr haben sie wieder viele informative und berührende Veranstaltungen im Programm zusammengestellt, die die Gelegenheit für einen anregenden Austausch geben. Gemeinsam können wir als eine starke Kraft gegen menschenverachtenden Extremismus und für die Demokratie eintreten.



Cornelia Schmidt-Hoffmann
Bezirksamtsleiterin Bergedorf

Veranstaltungen

Auftaktveranstaltung Woche des Gedenkens

Freitag | 28. Oktober | 16.00 Uhr

Reetwerder 3 | 21029 Hamburg

„Neue Stolpersteine in Bergedorf für das jüdische Ehepaar Berthold und Gertrud Frank, geb. Teppich“

Zu Beginn der diesjährigen Woche des Gedenkens werden zwei Stolpersteine vor dem Haus Reetwerder 3 enthüllt. Sie erinnern an das von den Nazis verfolgte und 1938 zur Flucht gezwungene jüdische Ehepaar **Berthold Frank** (1883 bis 1941, Panama) und **Gertrud Frank, geb. Teppich** (1886 bis 1978, Panama), welches die Eigentümer des großen gründerzeitlichen Hauses war.

Die Nazi-Behörden, vor allem die Devisenstelle, die Steuerfahndungsstelle, die Zollfahndungsstelle und das Finanzamt Bergedorf plünderten in der Folge die Franks wie alle jüdischen Bergedorferinnen und Bergedorfer fast vollständig aus. 1952 wurde das Haus restituiert, die Reichsfluchtsteuer an die Witwe zurückbezahlt, Das Verfahren zur „Wiedergutmachung“ zog sich bis 1967 hin.

(Mehr Informationen: Bernhard Nette, Ausplünderung Bergedorfer Juden und das Finanzamt. Beispiele von NS-Verfolgung und „Wiedergutmachung“. VSA: Verlag Hamburg, 2019)

Musik vom Klarinettenisten **Fedor Erfurt** vom SaitenWindTrio

Eintritt frei

Veranstalter: AG Gedenken

Sonntag | 30. Oktober | 14.00 Uhr

Treffpunkt und Start: Bahnhof Bergedorf | Bergedorfer Seite

Rundgang zu den Stolpersteinen in Bergedorf „Erinnern und Reinigen“

Wir machen einen Rundgang zum Gedenken an einige Bergedorfer Opfer des Nationalsozialismus. An diese Opfer erinnern 30 Stolpersteine, die durch den Künstler **Gunter Demnig** verlegt wurden. An 10 Stellen werden wir Halt machen und dabei kurz auf die Biographie der auf den Stolpersteinen genannten NS-Opfer eingehen. Wo es nötig ist, werden wir die Stolpersteine gleichzeitig reinigen.

Rundgang mit **Hajo Ebert**, Dauer: ca 2 Stunden

Eintritt frei, Spende erwünscht

Veranstalter: VVN-BdA



Donnerstag | 03. November | 19.00 Uhr

SerrahnEINS | Serrahnstr. 1 | 21029 Hamburg

Lesung

„Der Namensgeber des Körperhauses als NSDAP-Mitglied und Nutznießer von Zwangsarbeit“

In Hamburg werden keine Straßen mehr nach Menschen benannt, die Mitglied in der NSDAP waren. Nun wird jedoch das neue öffentliche Gebäude als Ersatzbau für das abgerissene Lichtwarkhaus nach Kurt A. Körper benannt, einem Mitglied der NSDAP. Werner Omniczynski sagte als Präsident der Bezirksversammlung zur Kurt-A.-Körper-Chaussee, nachdem die von einer Historikerkommission empfohlene Umbenennung mehrheitlich von der Bezirksversammlung abgelehnt worden war, auch wenn der Straßename bleibe, gebe es „Diskussionsbedarf zur Aufhellung dunkler Flecken in der Biographie dieses Hamburger Ehrenbürgers“. Dies soll an diesem Abend versucht werden. Es wird jedoch nicht nur die Biographie von Kurt A. Körper beleuchtet, sondern auch Auszüge aus der Biographie von **Rita Sprengel** gelesen. Sie war als eine von 700 weiblichen KZ-Häftlingen zur Zwangsarbeit in einem Werk der „Universelle“ in der Florastraße 14 in Dresden eingesetzt, für das Kurt A. Körper mit verantwortlich war. Die Historikerin **Alyn Beßmann** wird kurz in die Rolle der Wirtschaft im System der Konzentrationslager und der Zwangsarbeit einführen. Zusammenstellung der Texte aus den Biographien von **Helmuth Sturmhoebel**.

Es sprechen: **Alyn Beßmann**, **Doris Gercke** und **Rolf Becker**.

Musikalische Begleitung durch **Fedor Erfurt** vom SaitenWindTrio

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Veranstalter: VVN-BdA

**FASCHISMUS
IST KEINE MEINUNG,
SONDERN EIN
VERBRECHEN.
IN BERGEDORF
UND ÜBERALL!**

DIE LINKE. Bezirksverband Bergedorf
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg
vorstand@dielinke-bergedorf.de
www.dielinke-bergedorf.de

DIE LINKE.
BEZIRKSVERBAND BERGEDORF

Sonntag | 06. November | 14.00 Uhr

Treffpunkt und Start: Lohbrügger Markt

Ein Spaziergang zu Bergedorfs Denkmälern mit Dr. Christel Oldenburg und Michael Schütze

„Gut und Blut fürs Vaterland“ – Woran erinnern Denkmale in Bergedorf?

Den Satz „Gut und Blut fürs Vaterland“ sprach Bergedorfs Bürgermeister Lange bei der Einweihung des Bismarck-Denkmal im Jahr 1906. Was bedeutet dieser Satz?

Das Jahn-Denkmal, der Lohbrügger Gedenkstein, der Stein am Herzog Karl-Friedrich Platz, das Kriegerdenkmal am Reinbeker Weg, das Bismarck-Denkmal im Schlosspark, die Büste Kaiser-Wilhelms I an der Schlossstraße, das ehemalige Denkmal eines Soldaten am Schillerufer und das Zwangsarbeiterdenkmal am Schleusengraben – für welches Gedenken stehen sie eigentlich? Wann und auf welche Initiative hin wurden sie errichtet? Was sagen sie über Bergedorfs Vergangenheit und den heutigen Umgang mit Bergedorfs Geschichte aus? Auf dem Spaziergang wollen wir uns der Beantwortung dieser Fragen nähern.



Hamburg-Bergedorf, J.Gefallenendenkmal 1914-1918

Eintritt frei

Veranstalter: Inländerstammtisch der SPD Kreis Bergedorf

Den Opfern des Nationalsozialismus zum Gedenken

*Wo immer schweres Leid über die Menschen
gebracht wird, geht es uns alle an.
Vergesst nicht: Wer Unrecht lange geschehen
lässt, bahnt dem nächsten den Weg.*

Willy Brandt, 1992



SPD Bergedorf

Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg

Tel. 721 49 13, Fax 724 05 91

E-Mail: hh-bergedorf@spd.de

Internet: www.spd-bergedorf.de

Montag | 07. November | 18.00 Uhr

Stadtteilschule Bergedorf | Zeighaus | Ladenbeker Weg 13 | 21033 Hamburg

Performance

„Ich war ja da...“

Die Klasse 11.3 „Lauter sein“ setzt sich mit dem Nachlass von **Esther Bejarano** auseinander, aber auch mit der Lebensgeschichte von **Antje Kosemund** in Verbindung mit den Ereignissen im Kinderkrankenhaus Rothenburgsort und mit beispielhaften Biografien von Personen des Kinderkrankenhauses.

Eintritt frei

Veranstalter : Stadtteilschule Bergedorf

Mittwoch | 09. November | 18.00 Uhr

Treffpunkt: St. Marien | Sichter 2 | 21029 Hamburg

Gedenkrundgang zu den Stolpersteinen

Das ökumenische Forum Bergedorf lädt zu einem **Gedenkrundgang** ein, der vor der Kirche St. Petri und Pauli beginnt. Geplant ist ein „Weg gegen das Vergessen“ zu Stolpersteinen, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern.

Eintritt frei

Veranstalter: Katholische Kirche St. Elisabeth

 **Deutsche
Kommunistische
Partei**

konsequent antifaschistisch

DKP Bergedorf,
dkp-bergedorf@t-online.de,
Magda-Thürey-Zentrum,
Lindenallee 72, 20259 Hamburg

**„Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln
ist unsere Losung.
Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und
der Freiheit ist unser Ziel.“**

*(Aus dem Schwur der 21.000 Gefangenen des
Konzentrationslagers Buchenwald am 19.04.1945)*

Donnerstag | 10. November | 19.00 Uhr

LOLA | Lohbrügger Landstr. 8 | 21031 Hamburg

Film und Gespräch

„Auf Leben und Tod“ von und mit Jamil Jalla



Der junge afghanische Filmemacher **Jamil Jalla** floh 2015 aus seiner Heimat nach Deutschland. Gemeinsam mit dem Filmproduzenten **Michael Rabe** und mit Unterstützung deutscher Freunde drehte er eine Videodokumentation. Sie fragt nach Parallelen zwischen den Schicksalen Geflüchteter im zweiten Weltkrieg und von Menschen heute in Schlauchbooten vor Malta, Lesbos und Lampedusa. Sie erzählt von Heimatverlust und Trauma, von Identitätssuche, Hoffnung und Neuanfängen.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu einem Gespräch mit den beiden Filmemachern

Eintritt frei

Veranstalter: Bergedorfer für Völkerverständigung e. V., michael rabe filmproduktion und LOLA

Freitag | 11. November | 18.00 Uhr

Gemeindesaal St. Petri und Pauli Kirche |
Bergedorfer Schlossstraße 5 | 21029 Hamburg

Lesung und anschließendes Gespräch

„Flammenzeichen“

Der Hamburger Journalist **Hauke Friedrichs** stellt sein Sachbuch „Flammenzeichen“ mit dem Untertitel „Stalingrad, der Kampf der Weißen Rose und eine zerrissene Liebe“ vor. Er schildert, wie sich 1942/43 der Widerstand der Weißen Rose durch Erlebnisse und Erfahrungen einzelner Mitglieder an der Ostfront verändert und verstärkt hat. Im anschließenden Gespräch erläutert der Autor seine Erkenntnisse.



Leitung: **Pastor Hanno Billerbeck**, Kirchliche Gedenkstättenarbeit Neuengamme,
Pastorin Angelika Schmidt, Kirchspiel Bergedorf

Eintritt frei

Veranstalter: Kirchspiel Bergedorf und Kirchliche Gedenkstättenarbeit Neuengamme

Sonntag | 13. November | 10.00 Uhr

St. Petri und Pauli Kirche | Bergedorfer Schlosstraße 2 | 21029 Hamburg

Bittgottesdienst für den Frieden
„Zusammen:Halt“

Am 24. Februar begann die russische Regierung einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Dieser Krieg zerstört für tausende Menschen Leben und Heimat und erschüttert Europa. Er stellt unsere Sicherheitsordnung und das Engagement für den Frieden infrage und markiert einen neuen Abschnitt in der Politik. Waffenlieferungen und Aufrüstung sind angekündigt und ausgeführt.

Wie sind Wege aus Krieg und Eskalation möglich? Was hält uns zusammen? Wo ist es nötig zusammen Halt zu sagen? Wie gehen wir mit Angst und Erinnerungen um, die jetzt hochkommen? Unsere Fragen und unsere Trauer bringen wir vor Gott und gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt damals und heute.

Mit **Pastorin Angelika Schmidt** und **Susanne Leiding-Edler**

Eintritt frei

Veranstalter: *Kirchspiel Bergedorf*



1992 Rostock-Lichtenhagen – nie wieder

**Rechtsextremismus
wird niemals eine
Alternative für
Deutschland sein.**

GRÜNE Bezirksfraktion Bergedorf
Kontakt:
Tel.: 040 - 72 69 21 07
fraktionsbuero@gruene-bergedorf.de



Sonntag | 13. November | 19.00 Uhr

SerrahnEINS | Serrahnstraße 1 | 21029 Hamburg

Film und Lesung

„Geboren in Ravensbrück“

Der Dokumentarfilm schildert die Geschichte eines der wenigen überlebenden im KZ geborenen Kinder. Im April 1944 kam Ingelore Prochnow im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück zur Welt. Wie durch ein Wunder überlebte Ingelore ein Jahr lang bis zur Befreiung im April 1945. Später wuchs sie bei Adoptiveltern auf, erfuhr erst 40 Jahre später von den Umständen ihrer Geburt und machte sich auf die Suche nach ihrer Geschichte und nach möglichen Angehörigen.



Der Film „Geboren in Ravensbrück“ vollzieht diese Suche und Ingelores Geschichte nach. Es geht um fehlende Erinnerungen, offene Fragen und das Erinnern ohne eigene Erinnerung.

Die Kamerafrau **Julia Küllmer** wird da sein und nach dem Film für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Gefördert mit Mitteln der nordmedia, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und Stiftung Erinnerung

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Veranstalter: VVN-BdA

Montag | 14. November | 15.00 Uhr

Gemeindehaus der Gnadenkirche
Schulenburggring 168 | 21031 Hamburg

Lesung

„Lesen gegen das Vergessen“

Wir erinnern an **Esther Bejarano** und lesen Auszüge aus ihrem Buch "Erinnerungen"

Esther Bejarano, 1924 in Saarlouis geboren, war deutsche jüdische Überlebende des KZ Auschwitz-Birkenau. Nach dem Krieg engagierte sie sich im Bund der Antifaschisten und Antifaschistinnen und der Vereinigung Verfolgter des Naziregimes in Deutschland und gründete die Rapgruppe **Microphone Mafia**. Am 10. Juli 2021 ist sie in Hamburg gestorben, wo sie seit 1960 lebte.



Anschließend ist Gelegenheit zum Austausch über das Gehörte und zum Gespräch über Orte, wo heute rechtsextremistisches Gedankengut laut wird.

Referentinnen: **Susanne Leiding-Edler** und **Angelika Schmidt**

Eintritt frei,

Veranstalter: Kirchspiel Bergedorf

Freitag | 18. November | 20.00 Uhr

LOLA / Lohbrügger Landstr. 8 / 21031 Hamburg

Abschlussveranstaltung
„Hello World!“

Was uns die Vergangenheit schon lehrte, wird uns aktuell immer wieder gezeigt – Diktaturen und Kriege erzeugen Flucht. Die seit 2017 monatlich in der LOLA stattfindende Jam-Session **HELLO WORLD!** Richtet sich an Musiker*innen und Menschen aus aller Welt, die geflüchtet sind sowie an diejenigen, die hier schon länger oder immer leben. Bei der Session trifft West auf Ost und Nord auf Süd. Gemeinsames Musizieren verbindet und trägt zur Völkerverständigung bei. Instrumente sind teilweise vorhanden. Wir freuen uns ab 18 Uhr auf interessierte Musiker*innen, ab 20 Uhr auf interessiertes Publikum.



Eintritt frei

Veranstalter: LOLA & AG Gedenken

**Gewerkschaften
für den Frieden**

DGB

Weitere Veranstaltungen:

„Täter- Opfer in der NS-Zeit und deren Auswirkungen auf die Familien“

Während der Woche des Gedenkens werden zwei Mitglieder des Freundeskreises der KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit Jugendlichen am Luisengymnasium eine interne Veranstaltung durchführen. Dabei wird es um Recherchen in der jeweiligen Familiengeschichte zum Thema „Täter- Opfer in der NS-Zeit und deren Auswirkungen auf die Familien“ gehen.

Ort: Luisengymnasium / Reinbeker Weg 76 / 21029 Hamburg

„Einweihung eines Mahnmals zur Erinnerung an die Opfer des Zwangsarbeiterlagers Wiesenfeld in Glinde“

Im Rahmen einer Schul-Projektwoche 2017 hatten sich Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld, die auf dem ehemaligen Lagergelände liegt, mit dem Kurbelwellenwerk der Fa. Krupp in Glinde beschäftigt. Dort wurden Kurbelwellen für die Luftrüstung, speziell Kriegsflugzeuge hergestellt. Aus der Beschäftigung mit dem Thema entstand unter Beteiligung der „Geschichtswerkstatt Zwangsarbeiterlager Wiesenfeld“ die Idee, Entwürfe eines Denk- und Mahnmals für die Opfer zu entwickeln. Am **Sonntag, den 13. November** wird es nun um **12.00 Uhr** der Öffentlichkeit übergeben.

Ort: Gemeinschaftsschule Wiesenfeld / Holstenkamp 29 / 21509 Glinde



Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.

www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de, info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de
c/o Haus Brügge, Leuschnerstr. 86, 21031 Hamburg

Inländerstammtisch der SPD Kreis Bergedorf

Vierlandenstr. 27, 21029 Hamburg, Tel.: 040 - 721 49 13

Katholische Pfarrei Heilige Elisabeth im pastoralen Raum Bille-Elbe-Sachsenwald

www.pfarrei-heilige-elisabeth.de
Riehlstr. 64, 21033 Hamburg, Tel.: 040 - 739 95 21

Kirchspiel Bergedorf

www.kirche-hamburg.de/region/kirchspiel-bergedorf.html
Angelika.Schmidt@kirchspiel-bergedorf.de
Johann-Adolf-Hasse-Platz 1, 21029 Hamburg

Kulturforum/SerrahnEINS

www.serrahn.net, serrahn1@outlook.de
Serrahnstr. 1, 21029 Hamburg, Tel.: 040 - 739 28 660

Kirchliche Gedenkstättenarbeit

info@kirchliche-gedenkstaettenarbeit.de
Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, Tel.: 040 428 131 505, Pastor Hanno Billerbeck

Ökumenisches Forum Bergedorf

www.oekumenisches-forum-bergedorf.de, info@oekumenisches-forum-bergedorf.de

Stadtteilschule Bergedorf

www.sts-bergedorf.de
Ladenbeker Weg 13, 21033 Hamburg

VVN-BdA Kreisvereinigung Bergedorf

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
www.hamburg.vvn-bda.de
Landesvereinigung Hamburg, Hein-Hoyer-Str. 41, 20359 Hamburg, Tel.: 040 - 31 42 54

Mitglieder AG Gedenken 2022:

Bergedorfer für Völkerverständigung e.V., Die Grünen (Bezirksverband Bergedorf), Die Linke Bergedorf, DKP Bergedorf, Inländer Stammtisch der SPD Kreis Bergedorf, Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ Gedenkstätte Neuengamme, Kirchspiel Bergedorf, LOLA Kulturzentrum e.V., Kulturforum /SerrahnEINS, VVN-BdA Kreisvereinigung Bergedorf

mit Unterstützung der Bezirksversammlung Bergedorf und dem DGB

Herzlichen Dank auch an unsere Anzeigenkunden

V.i.S.d.P.:

Angelika Schmidt, c/o Kirchspiel Bergedorf, Johann Adolf Hasse Platz 1, 21029 Hamburg

www.woche-des-gedenkens.de

Für alle Veranstaltungen, die im Rahmen der „Woche des Gedenkens“ stattfinden, gelten folgende Hinweise:

- 1.) Die jeweiligen Veranstalter*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht nach § 6 Versammlungsgesetz Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen oder rechtspopulistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.
- 2.) Bitte beachten Sie die in dem Veranstaltungszeitraum geltende Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus und informieren Sie sich u.a. bei dem jeweiligen Veranstalter.
Siehe auch: www.woche-des-gedenkens.de

Abbildungsnachweis:

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, „Zwangsarbeit in Bergedorf.“ Stationen einer verlorenen Jugend, hg. vom Museum für Bergedorf und die Vierlande, 2001.
Hanno Billerbeck, Bernhard Nette, Rolf Wernicke, LOLA e.V.
Bundeszentrale für politische Bildung